

# **Evaluationsergebnisse**

## **Projekt „Prävention von Schulverweigerung“**

**2005 – 2009**

---

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

**2005 – 2009**

---

<b>Träger:</b>	Ministère de l'Éducation nationale et de la Formation professionnelle
<b>Vertreten durch :</b>	Service de Coordination de la Recherche et de l'Innovation pédagogiques et technologiques (SCRIPT)
<b>Projekt- koordination:</b>	Pascale Petry (SCRIPT)
<b>Externe Begleitung:</b>	Dipl. Päd. Lisa Neunkirch Dipl. Psych. Jörg Haferkamp

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Kontext des Projektes

---

- Das Projekt war Bestandteil des **nationalen Aktionsplans** zur Förderung der 2. Bildungschancen und der Prävention des Schulabbruchs
- Der nationale Aktionsplan sieht sowohl präventive Maßnahmen als auch spezifische Initiativen zur beruflichen Eingliederung u./o. Berufsausbildung vor.
- Das Projekt stellt eine **Form der Remediation** dar und unterstützt die Schulen in ihrem Auftrag **differenziert, Ressourcen orientiert und systemisch** auf die Bedürfnisse der Schüler eingehen zu können.

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

---

### □ **Art der Schulverweigerung**

Verschiedene Formen von Schulverweigerung:

- **Schulmüdigkeit** - inneres Ausklinken bspw. häufige Aufmerksamkeitsverweigerung durch "Schlafen", Träumen, Zuspät-Kommen, keine Arbeitsmaterialien dabei haben, nicht auspacken, keine Hausaufgaben anfertigen, Blödsinn/Krach machen
- **Schulvermeidung** - unregelmäßiger Schulbesuch, häufiges Schwänzen, kann sich vom Fehlen einzelner Stunden und Tage bis hin zu einer längeren Abwesenheit erstrecken
- **Schulverweigerung** – dauerhaftes Schwänzen, totale Abkopplung von der Schule

(vgl. Thimm, Karlheinz: Schulverweigerung, Münster, Beltz-Votum Verlag, 2000)

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Rahmenziele

---

- Die Schule fühlt sich für alle SchülerInnen verantwortlich, d.h. bei Problemen sucht die Schule gemeinsam mit Eltern und SchülerInnen nach einer Lösung, die einen **Verbleib an der Schule** ermöglicht.
- Die SchülerInnen erfahren eine **individuelle Förderung** gemäß ihrer Stärken und Fähigkeiten.
- Die Schule und die LehrerInnen erweitern Ihr Handlungsspektrum um **differenziert, Ressourcen orientiert und systemisch** auf die Bedürfnisse der ihr anvertrauten Jugendlichen eingehen zu können.
- Die **Eltern** verstehen sich als **verantwortungsbewusste Kooperationspartner** und beteiligen sich aktiv am Förderprozess.
- Die Schule versteht sich als lernende, soziale Organisation und integriert das **Projekt als Baustein in den Schulalltag**.

Evaluationsergebnisse

Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

## Projektstandorte

---

### Projektstandorte seit 2005 - 2006

- Lycée Technique de Bonnevoie, Luxembourg  
(Entwicklung des Projektes „Mosaik“ seit Schuljahr 2003/2004)
- Lycée Technique Josy Barthel, Mamer
- Lycée Technique Mathias-Adam, Pétange
- Lycée du Nord, Wiltz

Evaluationsergebnisse

Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

## Projektstandorte

---

### Projektstandorte seit 2007 - 2008

- Lycée Technique D'Esch-Wobrêcken
- Lycée Technique Agricole, Ettelbruck
- Lycée Classique Diekirch
- Lycée Technique des Arts et Metier, Luxemburg
- Lycée Technique Nic-Biever, Dudelange
- Lycée Technique Mathias-Adam, Differdange

Evaluationsergebnisse

Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

## Projektstandorte

---

### Projektstandorte seit 2008 – 2009

- Lycée Technique Ettelbruck
- Uelzecht - Lycée
- Lycée Technique Esch - Sommet
- Lycée Technique du Centre



Evaluationsergebnisse

Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

## Projektstandorte

---

### **Projektstandorte seit 2009 – 2010**

**(Nicht mit der Evaluation erfasst)**

- Lycée Technique Joseph Bech, Grevenmacher
- Lycée Hubert Clement, Esch-sur-Alzette
- École Privée Fieldgen
- Lycée Technique Michel Lucius
- Lycée Technique de Lallange

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Evaluationsdesign

---

- Evaluationsgegenstand
  - Projekt „Prävention von Schulverweigerung“
  
- Projektzeitraum
  - 4 Schuljahre (2005/2006 bis 2008/2009)
  
- Standorte
  - 14 Schulen
  
- MosaikschülerInnen im Projektzeitraum
  - 335 MosaikschülerInnen

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

## Evaluationsdesign

---

### Ziele der Evaluation

- Abschließende Bewertung im Sinne einer Wirkungs- bzw. Erfolgskontrolle der Umsetzung des Projektes
  
- Überprüft der Erreichung der Projektziele auf den Ebenen
  - SchülerInnen
  - Eltern
  - LehrerInnen
  - Schule/Schulentwicklung
  
- Die Ergebnisse
  - dienen der Optimierung der zukünftigen Umsetzung
  - sind Grundlage für eine vorausschauende Steuerung im Sinne der strategischen Weiterentwicklung der Förderklasse „Mosaik“
  - Unterstützen die Weiterentwicklung der Rahmenkonzeption

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### **Evaluationsdesign**

---

#### **Evaluationsdesign**

- Berücksichtigt die unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (Projektleitungen, Mosaikteammitglieder, SchülerInnen) i. S. einer intersubjektiven Triangulation
- Ermöglicht Aussagen über die Breitenwirkung des Projektes im Sinne der Schulentwicklung sowie über SchülerInnen bezogene Effekte

#### **Prozessevaluation**

- Inwieweit wurden die in der Rahmenkonzeption beschriebenen Maßnahmen und Qualitätsstandards an den Projektschulen tatsächlich realisiert?

#### **Effektevaluation**

- Welche mit dem Rahmenkonzept intendierten Effekte wurden erreicht?
- Gab es zusätzliche nicht-intendierte Nebeneffekte?

Evaluationsergebnisse

Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

## Evaluationsdesign

---

### Methodik

#### □ Analyseverfahren

- Auswertung und Interpretation vorhandener Daten und Datenquellen

#### □ Erhebungsverfahren

- schriftliche Befragungen
- statistische Erfassung

# Evaluationsergebnisse Projekt „Prävention von Schulverweigerung“ 2005 – 2009

## Strukturdaten der MosaikschülerInnen

---

### □ Anzahl der betreuten MosaikschülerInnen

Entwicklung der Anzahl der SchülerInnen im Projektzeitraum 2005 - 2009

Schuljahre	Schulen	Schüler	Schülerinnen	Summe
2005/2006	4	35	13	48
2006/2007	4	39	7	46
2007/2008	10	92	20	112
2008/2009	14	107	22	129
Summe		273	62	335
		81%	19%	100%

Die **nationale Geschlechterverteilung** bezogen auf alle Schulen in Luxemburg betrug im Schuljahr 2007/2008 **51% Jungen zu 49% Mädchen.**

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Strukturdaten der MosaikschülerInnen

---

#### □ Verteilung nach Herkunftsklassen

SchülerInnen gesamt	Enseignement secondaire technique (EST)			Enseignement secondaire (ES)
	7e	8e	9e	ES
335	106	127	86	16
100 %	31%	38%	26%	5%

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Strukturdaten der MosaikschülerInnen

---

- **Differenzierung nach Klassentypen im Enseignement secondaire technique (319 SchülerInnen)**

Klasse	Accueil	Adapt	MO	STP/ TE*	PO	PR	PROCI **	Ohne Angaben
<b>7e</b>	1	22	14	61			2	6
<b>8e</b>			28	24	64		4	7
<b>9e</b>			21	31	14	14	1	5
<b>Summe</b>	<b>11</b>	<b>22</b>	<b>63</b>	<b>116</b>	<b>78</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>18</b>

\*Secondaire technique, \*\*PROCI-Projekt: Pilotprojekt im Untergrad des technischen Sekundarunterrichts an einigen Schulen in Luxemburg

---



# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

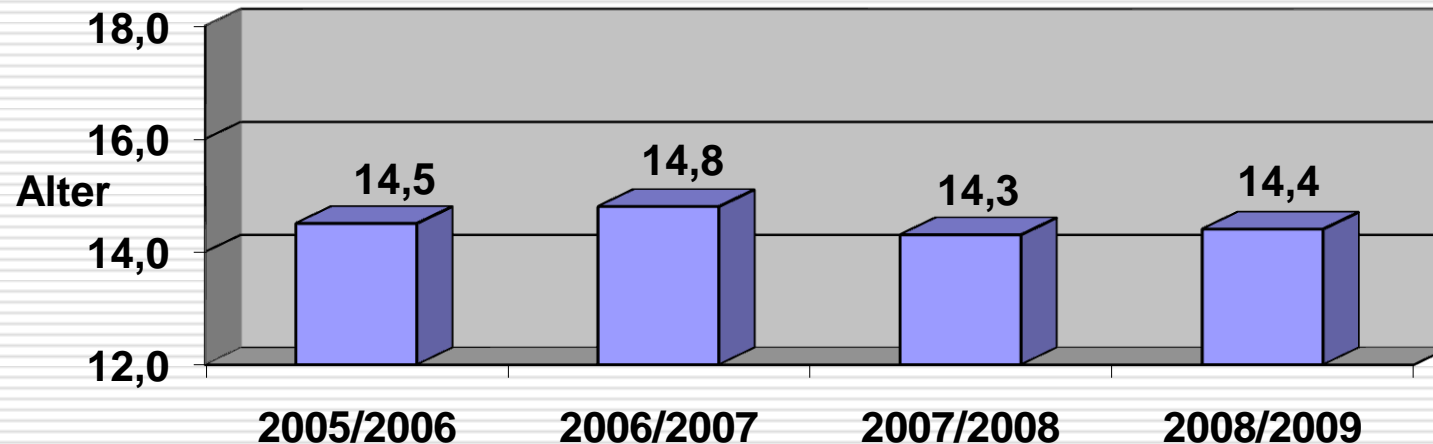
2005 – 2009

### Strukturdaten der MosaikschülerInnen

---

#### □ Altersverteilung

Durchschnittsalter MosaikschülerInnen  
(n = 335)



**Durchschnittlich 8 – 13% der MosaikschülerInnen lagen über dem jeweiligen Klassenstufenalter.**

Evaluationsergebnisse  
Projekt „Prävention von Schulverweigerung“  
2005 – 2009

## Strukturdaten der MosaikschülerInnen

### □ Verteilung nach Nationalitäten

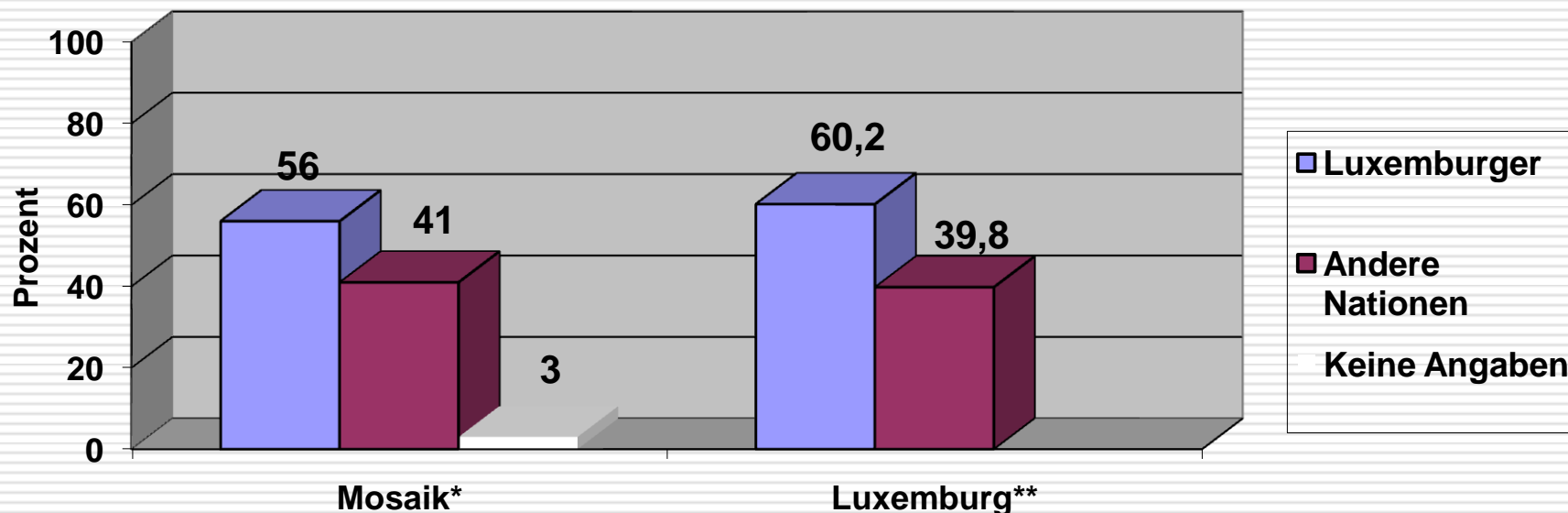
Schuljahre	SchülerInnen	Luxemburger	Portugiesen	Andere Nat.	Keine Angabe
2005/2006	48	24	9	7	8
2006/2007	46	26	10	10	0
2007/2008	112	65	31	16	0
2008/2009	129	73	28	26	2
Summe	335	188	78	59	10
%	100%	56%	23%	18%	3%

# Evaluationsergebnisse Projekt „Prävention von Schulverweigerung“ 2005 – 2009

## Strukturdaten der MosaikschülerInnen

### □ Prozentuale Verteilung nach Nationalitäten

Vergleich mit nationaler Statistik 2007/2008



\*Verteilung 14 Mosaikklassen, \*\*Nationale Verteilung 2007/2008

**Die bisherigen MosaikschülerInnen stammen aus 19 Nationen.**

Evaluationsergebnisse  
Projekt „Prävention von Schulverweigerung“  
2005 – 2009

## Strukturdaten der MosaikschülerInnen

---

### □ Familiärer Hintergrund - Familiensituation

Familiärer Hintergrund SchülerIn lebt	Anzahl SchülerInnen (n = 269)	%-Anteil
Bei beiden Eltern	125	49,8%
Bei alleinerziehendem Elternteil	85	33,9%
Bei einem Elternteil mit neuem Lebenspartner	29	4,4%
Bei Verwandten (Onkel, Großeltern)	4	1,6%
Im Heim	8	3,2%
Im Internat	6	2,4%
Sonstige (Adoptiveltern, ohne festen Wohnsitz)	3	1,2%
Ohne Angabe	9	3,6%

Evaluationsergebnisse

Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

## Strukturdaten der MosaikschülerInnen

---

### □ Familiärer Hintergrund - Lebenslage der Familien

#### **Komplexe familiäre Problemlage:**

Es sind **in mindestens drei** der folgenden Lebensbereiche der Familie Probleme bekannt:

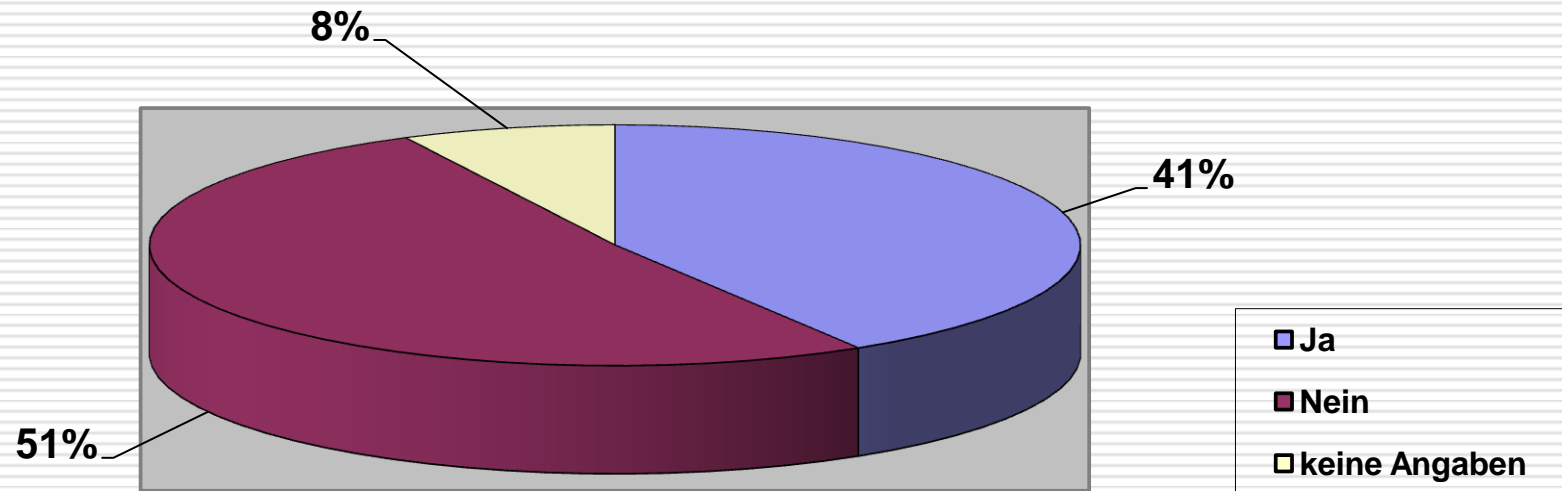
Gesundheit  
Erziehung  
finanzielle Sicherheit  
Erwerbstätigkeit  
Wohnsituation  
soziale/kulturelle Integration  
Partnerschaft

Evaluationsergebnisse  
Projekt „Prävention von Schulverweigerung“  
2005 – 2009

## Strukturdaten der MosaikschülerInnen

---

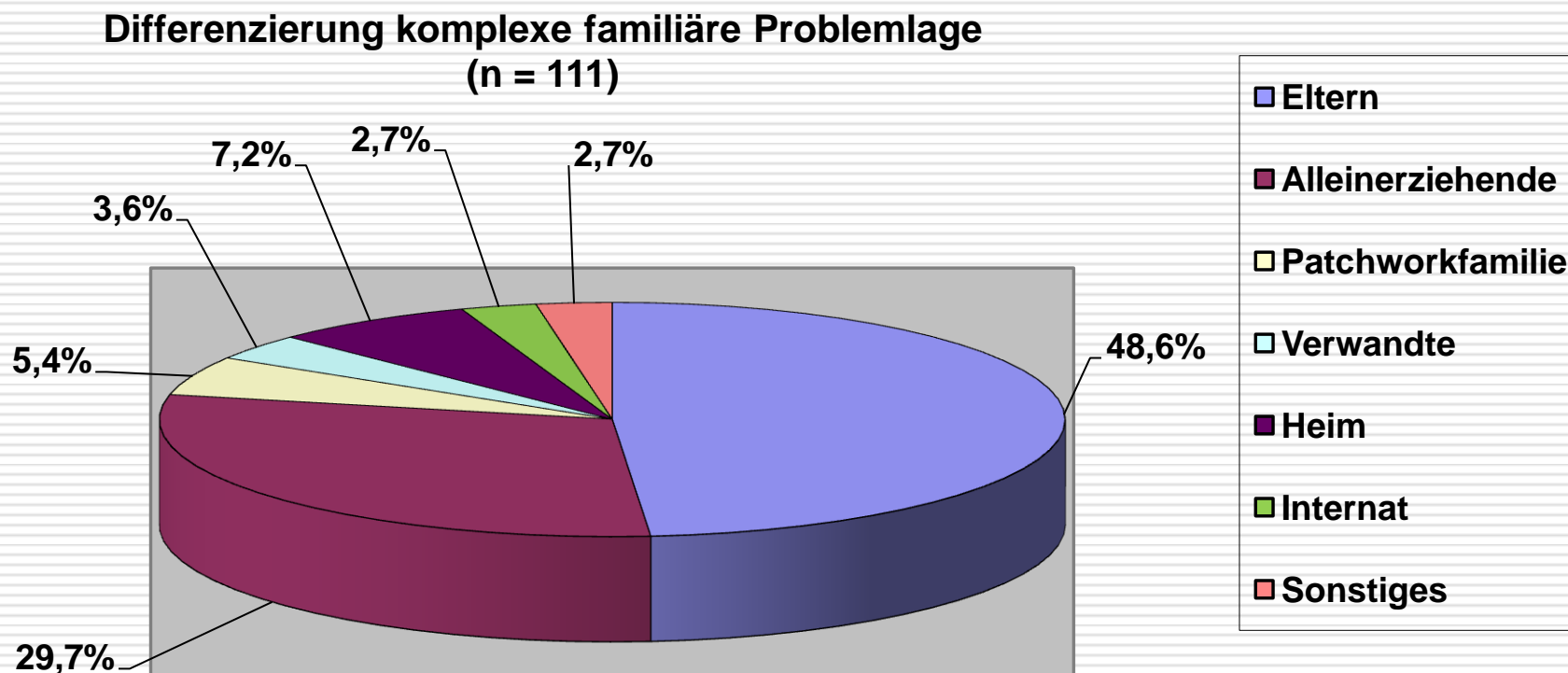
### Komplexe familiäre Problemlage (n = 269)



**111 SchülerInnen (41%) leben in einer komplexen familiären Problemlage**

# Evaluationsergebnisse Projekt „Prävention von Schulverweigerung“ 2005 – 2009

## Strukturdaten der MosaikschülerInnen

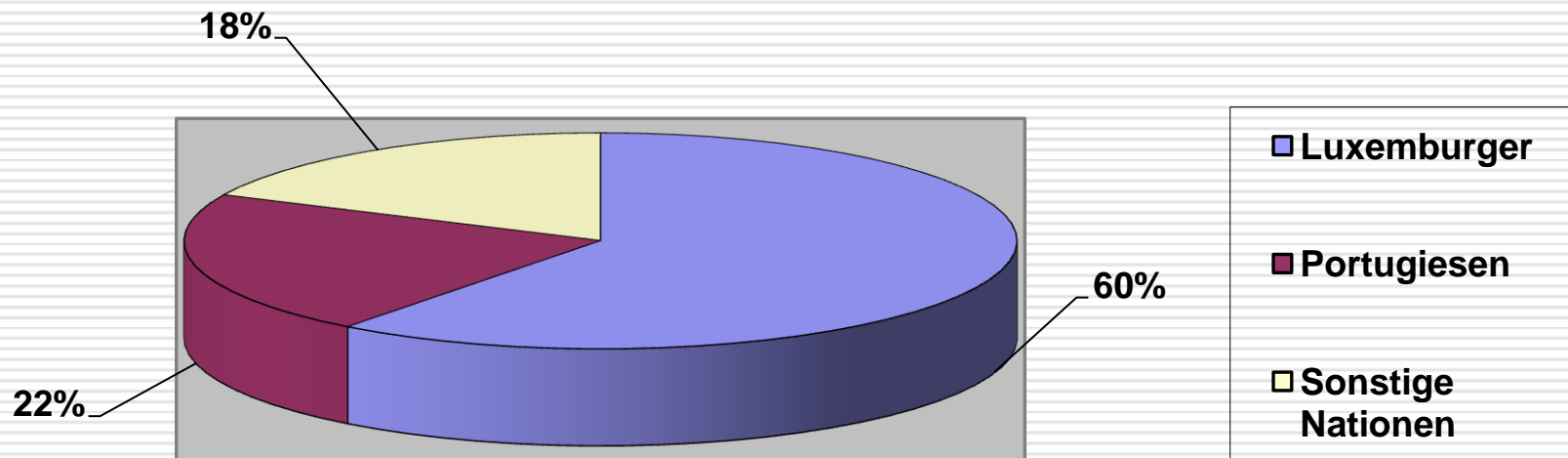


Evaluationsergebnisse  
Projekt „Prävention von Schulverweigerung“  
2005 – 2009

## Strukturdaten der MosaikschülerInnen

---

Differenzierung komplexe familiäre Problemlage  
nach Nationalitäten  
(n = 111)





Evaluationsergebnisse

Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

## **Aufnahmesituation / Aufenthalt**

---

### **Schulsituation im Vorfeld der Aufnahme**

- 19 % der SchülerInnen haben im Vorfeld der Aufnahme die Klasse wiederholt.
- 10% der SchülerInnen haben im Vorfeld der Aufnahme die Schule aus disziplinarischen Gründen gewechselt.
- Bei 49% der SchülerInnen war zum Zeitpunkt der Aufnahme die Versetzung gefährdet.

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Aufnahmesituation / Aufenthalt

---

#### □ **Aufnahmeweg**

- 52% der SchülerInnen stimmten freiwillig der Aufnahme in die Mosaikklasse zu.

- 41% wurden über ein Conseil de Classe en matière disciplinaire (CCMD) aufgenommen.

(Die Aufnahme über ein CCMD entspricht nicht der Rahmenkonzeption, da eine effektive Förderung mit hoher Wahrscheinlichkeit negativ beeinflusst wird und damit gerechnet werden kann, dass die Motivation zur Verhaltensänderung eher sinkt.)

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

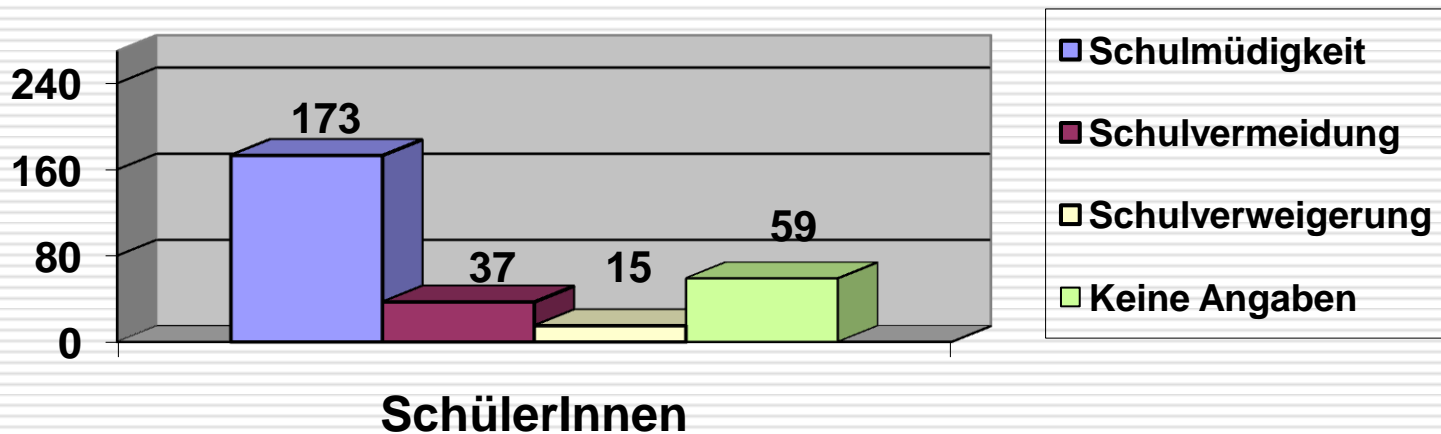
2005 – 2009

### Aufnahmesituation / Aufenthalt

---

#### Einordnung nach Art der Schulverweigerung

(284 Einordnungen mit Doppelnennungen)



Evaluationsergebnisse

Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

## **SchülerInnen-Profil - Fachkompetenz**

---

Die Differenzierung der Mosaik-Schülerschaft stellt spezielle Anforderungen an die Fachkompetenz des Mosaikteams.

Zum Standard des Methodenrepertoires gehören bspw.:

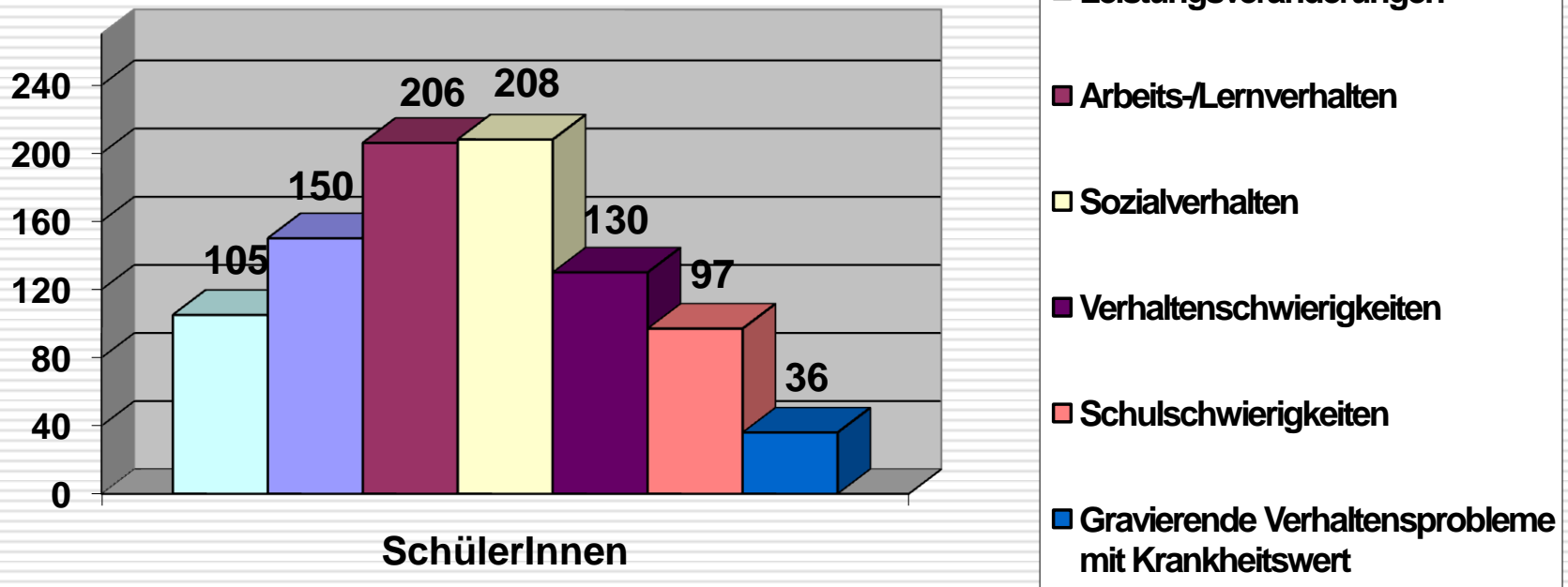
- Förderdiagnostik und -planung
- Bezugspersonensystem
- Beratung/Gesprächsführung
- Binnendifferenzierung des Förderunterrichts
- Atelier-/Projektunterricht
- Lernorganisation und Lernplanung
- Verhaltenssteuerung (bspw. Verstärkerpläne)
- Erlebnispädagogische Angebote
- Kooperation mit externen Fachdiensten

<b>Aufnahmekategorien/-kriterien</b>	<b>Anzahl der SchülerInnen (n=269)</b>	<b>%</b>
<b>Fehlzeiten, Zuspät-Kommen</b>	105	39,0%
<b>Leistungsveränderungen</b> (Verschlechterung der Schulnoten)	150	55,8%
<b>Arbeits- und Lernverhalten</b> (bspw. sinkende/fehlende Mitarbeit, Unregelmäßigkeiten und häufiges Fehlen von Hausaufgaben, schlechter Zustand bzw. fehlende Arbeitsmaterialien)	206	76,6%
<b>Sozialverhalten</b> (bspw. Respektlosigkeit im Umgang mit Lehrkräften/ MitschülerInnen, Unterrichtsstörung, mangelnde Integration in das Klassengefüge)	208	77,3%
<b>Verhaltensschwierigkeiten</b> (bspw. in Zusammenhang mit: Aggression, Angst, passivem/ zurückgezogenem Verhalten)	130	48,3%
<b>Schulschwierigkeiten</b> (bspw. in Zusammenhang mit: Lese-/ Rechtschreib- /Rechenschwäche, Motivations- /Konzentrationsproblemen, Hochbegabung)	97	36,0%
<b>Gravierende Verhaltensprobleme mit Krankheitswert</b> (bspw. ADHS mit Diagnose u./o. Medikation, Asperger Autismus, Traumatisierung, etc.)	36	13,4%

# Evaluationsergebnisse Projekt „Prävention von Schulverweigerung“ 2005 – 2009

## Strukturdaten der MosaikschülerInnen

Verteilung der Aufnahmekategorien  
n = 269



**Bei 42% der SchülerInnen wurden 4 – 7 Aufnahmekriterien angegeben.**

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Strukturdaten der MosaikschülerInnen

---

#### □ **Aufnahmekriterien 7e-SchülerInnen (106)**

- **30% Schulschwierigkeiten** bspw. in Zusammenhang mit Lese-/Rechtschreib- oder Rechenschwäche, Motivations-, Konzentrationsproblemen, Hochbegabung
- **17% gravierende Verhaltensprobleme mit Krankheitswert** wie bspw. ADHS mit Diagnose u./o. Medikation, Asperger Autismus oder Hinweise auf Posttraumatische Belastungsstörung
- **34% mit 3 – 4 zutreffenden Aufnahmekriterien**
- **20% mit 5 - 7 zutreffenden Aufnahmekriterien**
- **21% SchülerInnen aus Adapt-Klassen**
- **Offene Fragen:**
  - Wie sieht das Unterstützungskonzept der Adapt-Klassen aus?
  - Gibt es eine individuelle Lernplanung (Förderdiagnostik und -planerstellung)?

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Strukturdaten der MosaikschülerInnen

---

#### □ **Aufenthaltsdauer**

Empfohlene Aufenthaltsdauer in der Rahmenkonzeption mindestens sechs bis zwölf Wochen

Aufenthaltsdauer	Anzahl SchülerInnen	%
< 1 Woche	25	7,5%
1 Woche bis 6 Wochen	79	23,6%
> 6 Wochen bis 12 Wochen	145	43,3%
> 12 Wochen bis 20 Wochen	64	19,1%
> 20 – 35 Wochen	13	3,8%
Keine Angabe	9	2,7%
<b>Summe</b>	<b>47</b>	<b>100%</b>

Die Aufenthaltsdauer in der Mosaikklasse lag zwischen **1 Tag und 35 Wochen**.  
**Der Durchschnitt betrug 9 Wochen.**



# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Qualität der Kooperationen

---

#### □ **Schülerbezogene Kooperationen**

Die zu bewertende Aussage im Rahmen des Statistischen Erfassungsbogens bezogen auf die einzelnen Kooperationspartner lautete:

- „Wie sehr stimmen sie der folgenden Aussage zu?“
  - **Der Elternkontakt war gut.**
  - **Die Kooperation mit den RegelklassenlehrerInnen war gut.**
  - **Die Kooperation mit dem SPOS war gut.**
  - **Die Kooperation mit außerschulischen Hilfen war gut.**

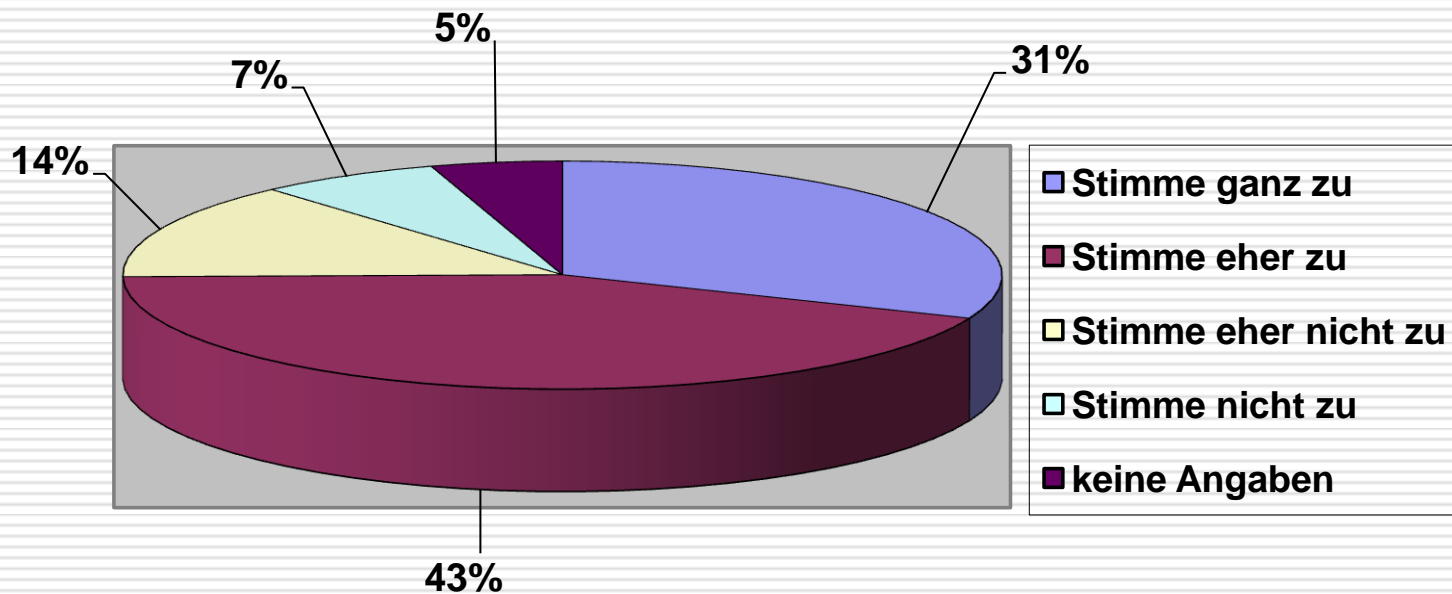
Gemessen wurde die Einstellung der Befragten anhand einer Skalierung, die den Grad der Zustimmung von 1 bis 4 mit folgender Zuordnung angibt:

- 1 = Stimme ganz zu
- 2 = Stimme eher zu
- 3 = Stimme eher nicht zu
- 4 = Stimme nicht zu

# Evaluationsergebnisse Projekt „Prävention von Schulverweigerung“ 2005 – 2009

## Qualität der Kooperationen

**Qualität der Elternkooperation**  
„Der Elternkontakt war gut.“  
n = 269



# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

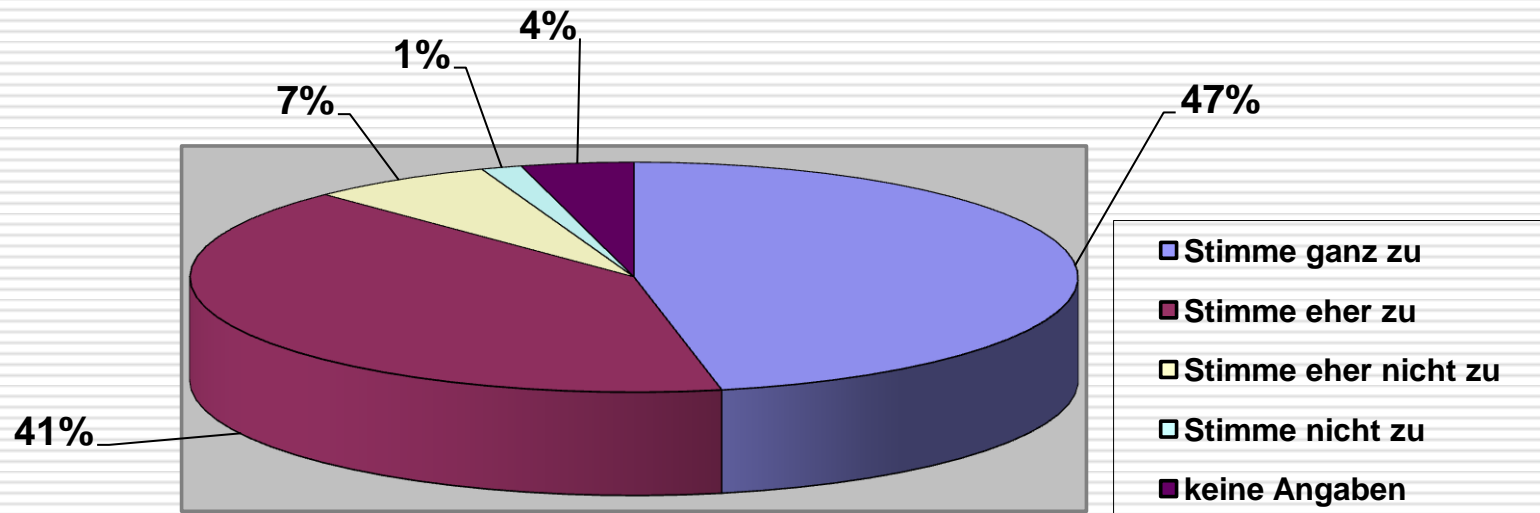
2005 – 2009

### Qualität der Kooperationen

#### Qualität der Kooperation mit den RegelklassenlehrerInnen

„Die Kooperation mit den RegelklassenlehrerInnen war gut.“

n = 269



# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

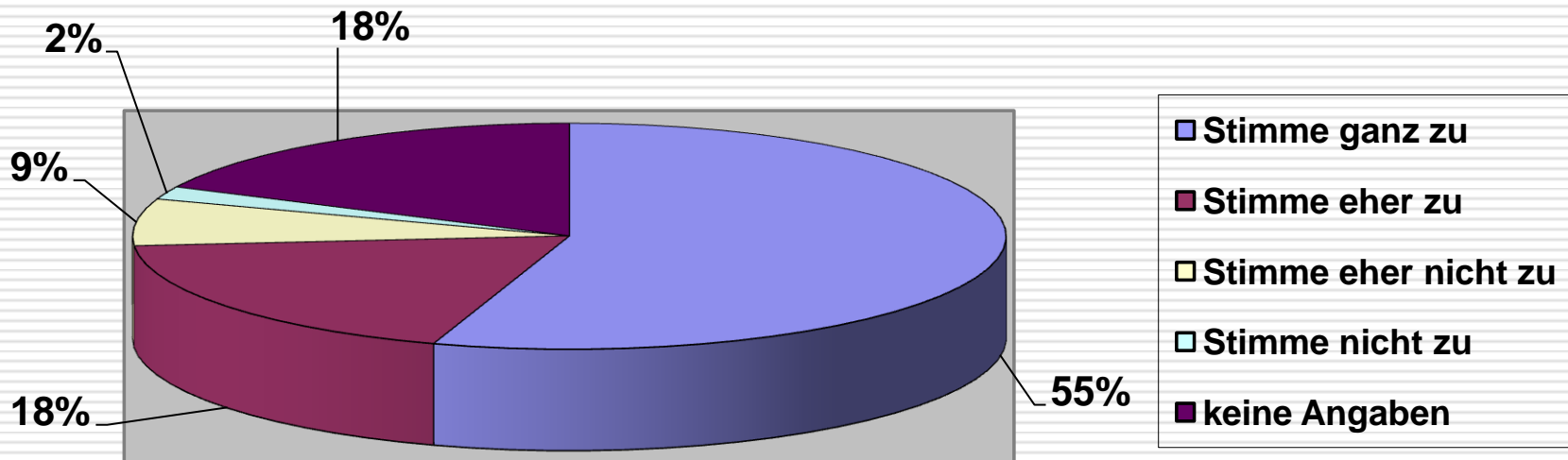
2005 – 2009

### Qualität der Kooperationen

#### Qualität der Kooperation mit dem SPOS\*

„Die Kooperation mit dem SPOS war gut.“

n = 269



\*ab 2010: Leitlinien zur Kooperation Mosaik - SPOS

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Kooperation mit externen Fachdiensten

---

#### □ **Kooperationen mit außerschulischen Hilfen**

- 27% (74 von 269 SchülerInnen)

(bei einigen wurde mit mehreren Einrichtungen kooperiert)

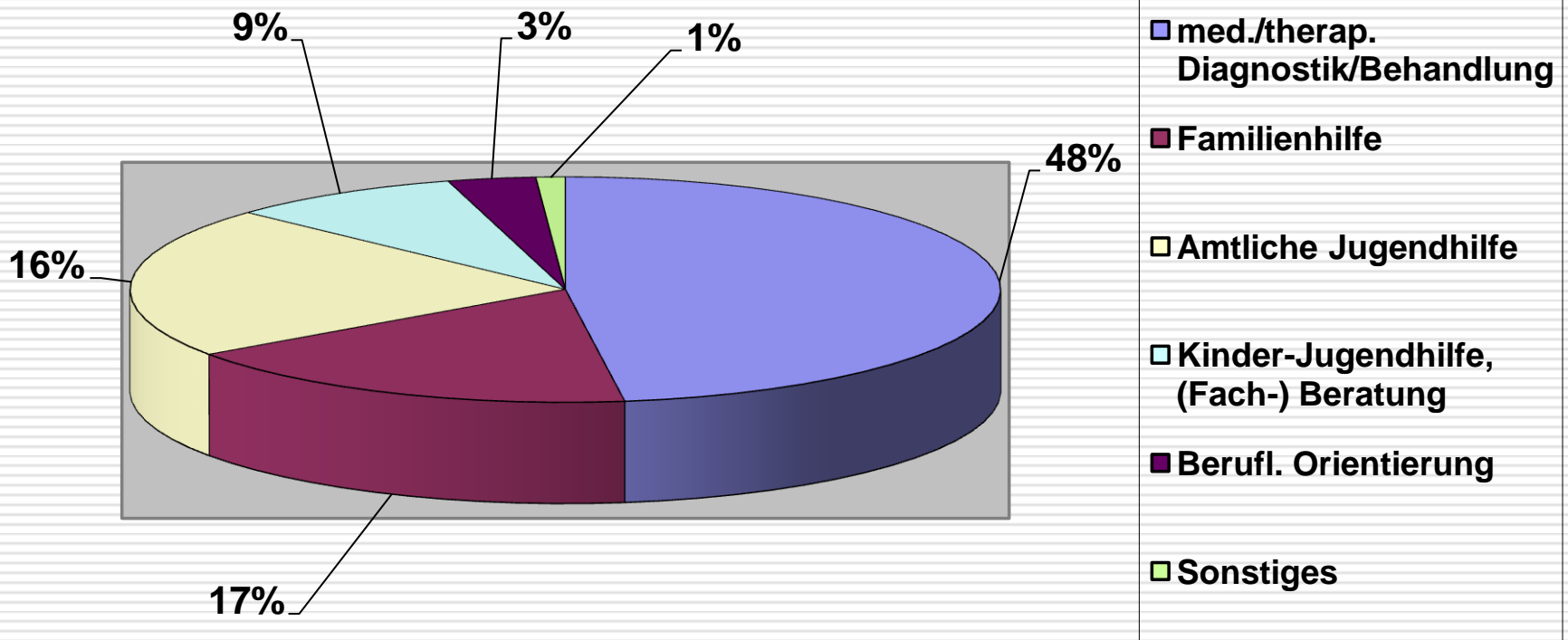
#### □ Genannt wurden **31 verschiedene externe Fachdienste**, die den folgenden Feldern außerschulischer Hilfen zugeordnet werden können:

- Facheinrichtungen zur med./therapeutischen Diagnostik/Behandlung
- Familienhilfe, Familien ergänzende und unterstützende Dienste
- Einrichtungen der amtlichen Jugendhilfe/Jugendschutz/Gericht
- Kinder-, Jugendhilfe, (Fach-) Beratungseinrichtungen
- Einrichtungen der beruflichen Orientierung

# Evaluationsergebnisse Projekt „Prävention von Schulverweigerung“ 2005 – 2009

## Kooperation mit externen Fachdiensten

Verteilung der Kooperationen mit externen Fachdiensten  
n = 74

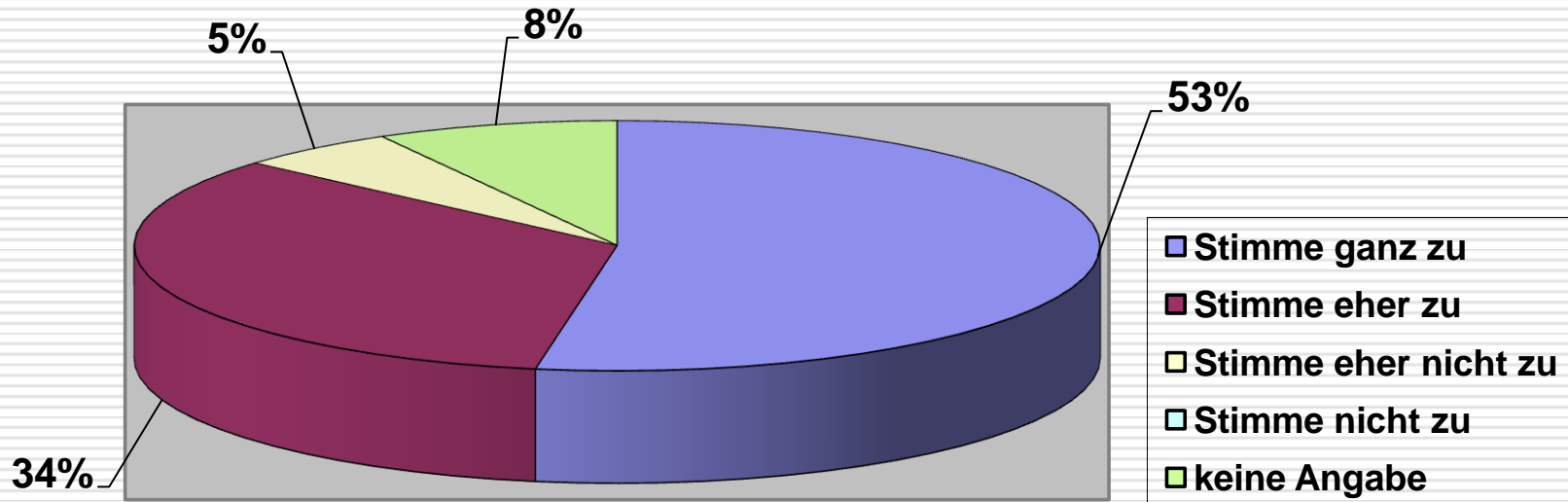


# Evaluationsergebnisse Projekt „Prävention von Schulverweigerung“ 2005 – 2009

## Qualität der Kooperationen

### Qualität der Kooperation mit außerschulischen Hilfen „Die Kooperation mit außerschulischen Hilfen war gut.“

n = 74



Evaluationsergebnisse

Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

## **Fördereffekte/Nachhaltigkeit**

---

- Bemerkungen von MosaikschülerInnen im Rahmen der Fragebogenerhebung**



Evaluationsergebnisse

Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

## **Fördereffekte/Nachhaltigkeit**

---

### **Die nachfolgende Fördereffekte wurden unter folgender Ausgangslage erreicht**

- SchülerInnen-Profil (wie oben beschrieben)
- „Pionierarbeit“ – Verankerung einer neuen Struktur in der Schule
- Anwendung von gezielter Förderdiagnostik und -planung ab 2008/2009
- Durchschnittlicher Förderzeitraum 9 Wochen

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### **Fördereffekte/Nachhaltigkeit**

---

#### **Konnten Effekte durch die Förderung im Rahmen der Mosaikklasse erreicht werden?**

- Bewertung der Entwicklung der vorliegenden Verhaltens- bzw. Lernschwierigkeiten
  - Zeitpunkt der Reintegration
  - Zeitpunkt Schuljahresende

(Die Entwicklung ist: Positiv, eher positiv, eher negativ, negativ)
  
- Erfassung der Reintegrationsform
  
- Erfassung der weiteren schulischen Entwicklung
  - Versetzung, Schulabschluss, Ausbildungsbeginn, Sonstiges

Evaluationsergebnisse  
Projekt „Prävention von Schulverweigerung“  
2005 – 2009

## **Fördereffekte/Nachhaltigkeit**

---

<b>Aufnahmekategorien, -kriterien</b>	<b>Positiv bewertete Effekte (Prozentualer Anteil)</b>
	<b>Zeitpunkt Reintegration</b>
<b>Fehlzeiten, Zuspät-Kommen - 105 Nennungen</b>	66%
<b>Leistungsveränderungen - 150 Nennungen</b>	58%
<b>Arbeits- und Lernverhalten - 206 Nennungen</b>	54%
<b>Sozialverhalten - 208 Nennungen</b>	49%
<b>Verhaltensschwierigkeiten 130 Nennungen</b>	48%
<b>Schulschwierigkeiten - 97 Nennungen</b>	49%
<b>Grav. Verhaltensprobleme - 36 Nennungen</b>	36%

Evaluationsergebnisse  
Projekt „Prävention von Schulverweigerung“  
2005 – 2009

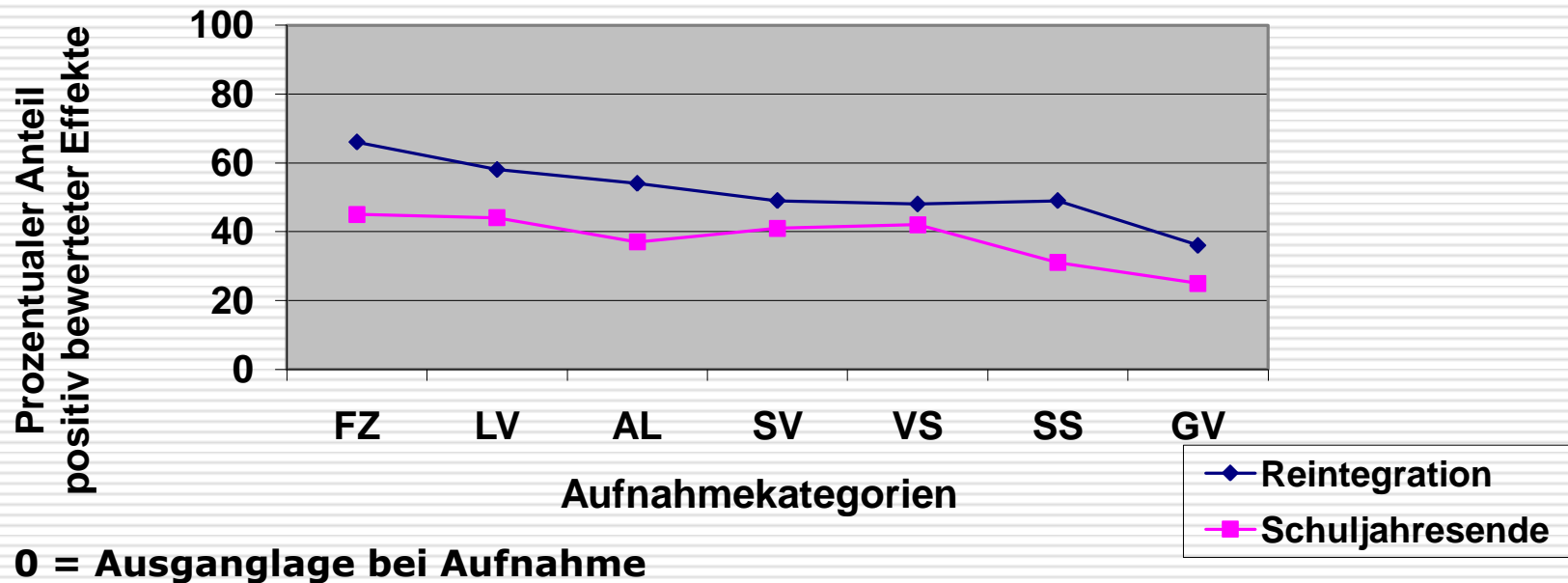
## **Fördereffekte/Nachhaltigkeit**

<b>Aufnahmekategorien, -kriterien</b>	<b>Positiv bewertete Effekte (Prozentualer Anteil)</b>
	<b>Zeitpunkt Schuljahresende</b>
<b>Fehlzeiten, Zuspät-Kommen - 105 Nennungen</b>	45%
<b>Leistungsveränderungen - 150 Nennungen</b>	44%
<b>Arbeits- und Lernverhalten - 206 Nennungen</b>	37%
<b>Sozialverhalten - 208 Nennungen</b>	41%
<b>Verhaltensschwierigkeiten 130 Nennungen</b>	42%
<b>Schulschwierigkeiten - 97 Nennungen</b>	31%
<b>Grav. Verhaltensprobleme - 36 Nennungen</b>	25%

FZ: Fehlzeiten, Zu-Spät-Kommen  
LV: Leistungsveränderungen  
AL: Arbeits- und Lernverhalten  
Sozialverhalten

VS: Verhaltensschwierigkeiten  
SS: Schulschwierigkeiten  
GV: Grav. Verhaltensschwierigkeiten mit SV:  
Krankheitswert

### Bewertung positiver Effekte Reintegration – Schuljahresende Alle Mosaikklassen



# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Fördereffekte/Nachhaltigkeit

---

#### Reintegrationsform

- Berücksichtigt die Lernvoraussetzungen bzw. den Lernkontext nach der Reintegration
- Auswahl einer passenden Reintegrationsform die den Merkmalen der SchülerInnen entspricht und möglichst positiv die weitere Entwicklung unterstützt
- Dies kann im Einzelfall bspw. bedeuten, dass der/die SchülerIn
  - in eine Klasse mit günstigerem Klassenklima versetzt wird
  - in eine Klasse mit geringeren Anforderungen umorientiert wird
  - in eine ihm angemessene andere Schule oder Facheinrichtung wechselt

# Evaluationsergebnisse

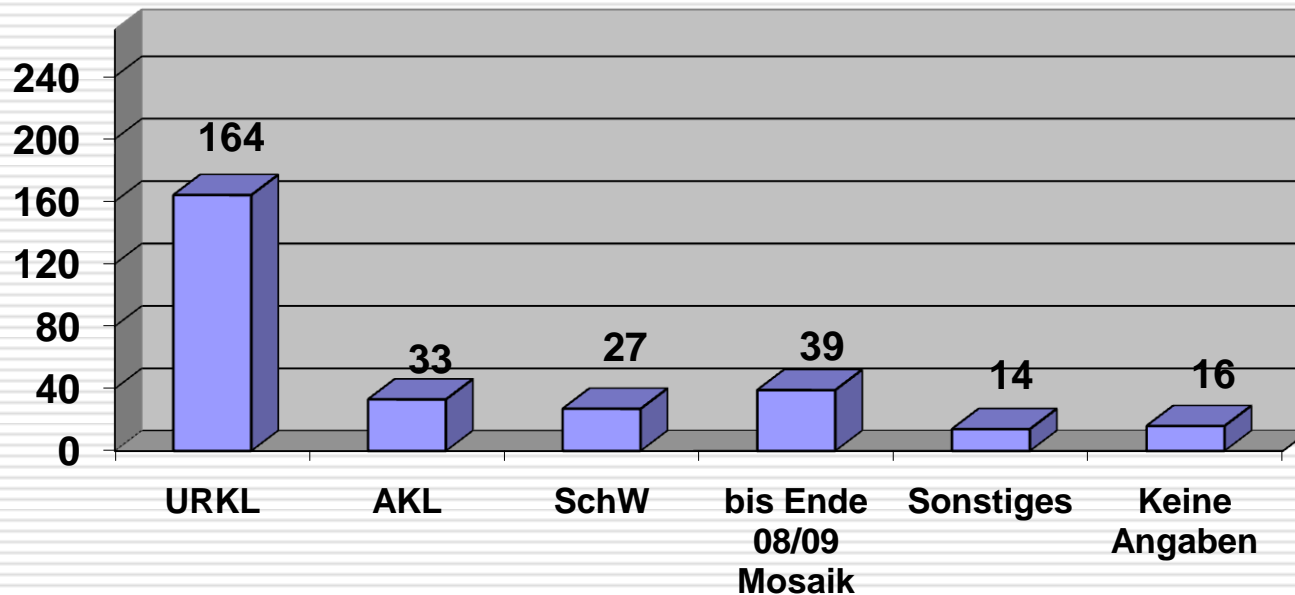
## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Fördereffekte/Nachhaltigkeit

#### Reintegrationsform

(n = 269), Doppelnennungen



**URKL:** Ursprüngliche Regelklasse, **AKL:** Andere Klasse, **SchW:** Schulwechsel

**Sonstiges:** Hôpital Psych. Ettelbruck, Centre Educatif de l'Etat Schrassig, Internat  
Belgien, Vie Active

Evaluationsergebnisse  
Projekt „Prävention von Schulverweigerung“  
2005 – 2009

## Fördereffekte/Nachhaltigkeit

### □ Weitere schulische Entwicklung nach Mosaik-Aufenthalt

Schulische Entwicklung nach Mosaik-Aufenthalt	SchülerInnen (n=205)	%-Anteil
Erfolgreiche Versetzung	79	38,5%
Erfolgreicher Schulabschluss	34	16,6%
In Ausbildung	31	15,1%
Sonstiges*	10	4,9%
Weiterhin best. Schwierigkeiten**	78	38,1%

\*Facheinrichtungen, Reorientation modulaire, Heim

\*\* ohne Angaben zu Versetzung, Schulabschluss oder Ausbildung



# Evaluationsergebnisse

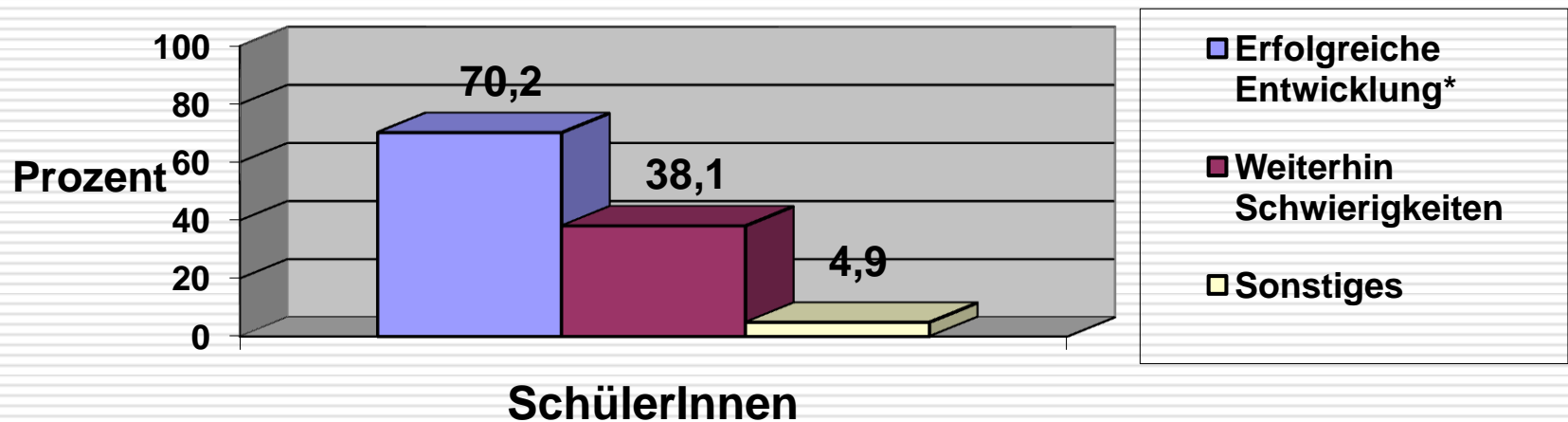
## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Fördereffekte/Nachhaltigkeit

#### Schulische Entwicklung nach Mosaik-Aufenthalt

(n = 205)



\*Doppelnennungen

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Fragebogenerhebung

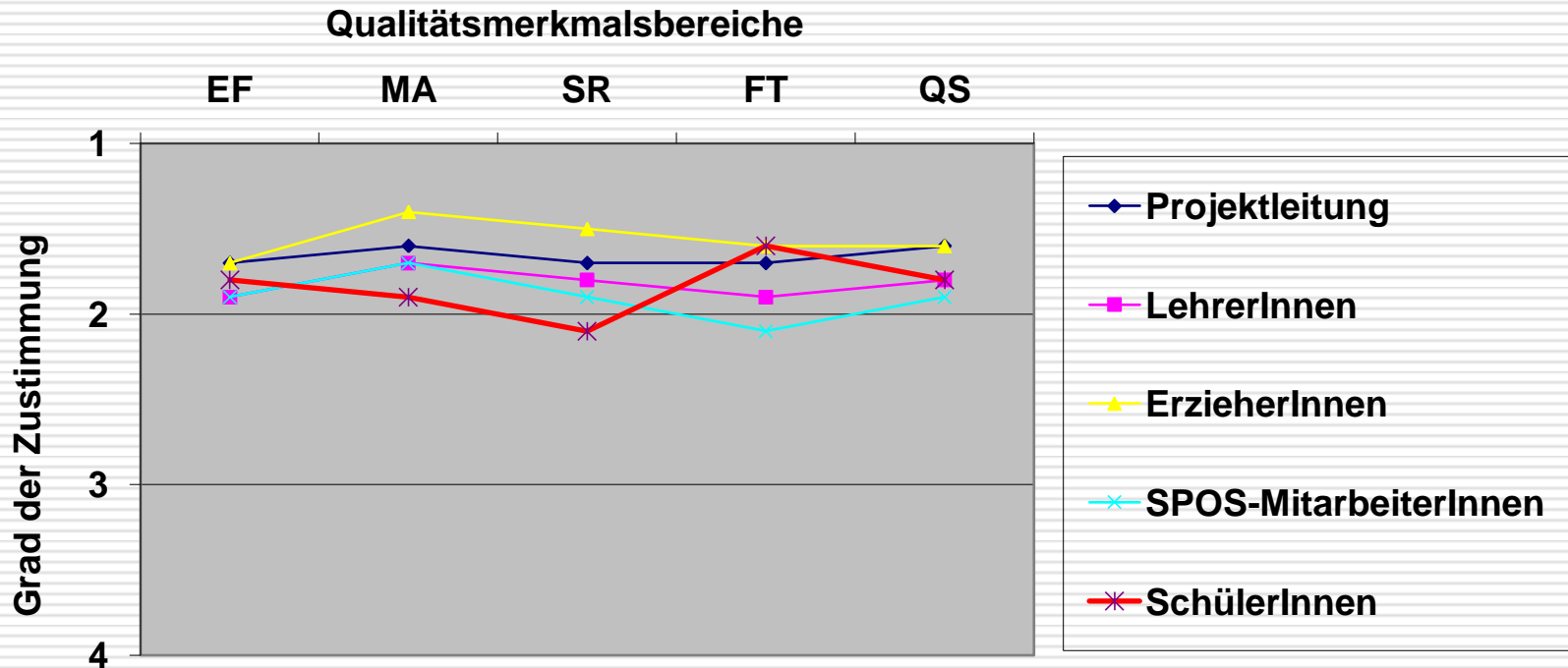
---

#### Untersuchungseinheit/Gesamtpopulation

- Die Befragung wurde an **13 Schulstandorten** durchgeführt.
  
- Der Fragebogen wurde ausgefüllt **189 Personen** von:
  - 14 ProjektleiterInnen (3 Frauen, 11 Männer) aus der Direktion
  - 6 ProjektkoordinatorInnen/LehrerInnen (3 Frauen, 3 Männer)
  - 67 LehrerInnen (27 Frauen, 40 Männer)
  - 13 ErzieherInnen (10 Frauen, 3 Männer)
  - 9 SPOS-MitarbeiterInnen (7 Frauen, 2 Männer)
  - 80 MosaikschülerInnen (60 Jungen, 17 Mädchen, 3 o. Angabe)

- EF: Effekte in Bezug auf Prävention von Schulverweigerung und Förderung**
- MA: Methodik/Arbeitsformen**
- SR: Strukturelle Rahmenbedingungen**
- FT: Fachkompetenz/Teamarbeit**
- QS: Qualitätssicherung und -entwicklung**

### Mittelwertvergleich der Funktionsgruppen



1: Stimme ganz zu, 2: Stimme eher zu, 3: Stimme eher nicht zu, 4: Stimme nicht zu

## Qualitätsmerkmalsbereich 1: Effekte in Bezug auf Schulverweigerung und Förderung

Fragebogen Projektleitung/Team	Fragebogen SchülerInnen
1. Die Mosaikklassse ist eine geeignete Maßnahme zur Prävention von Schulverweigerung.	1. Die Teilnahme an der Mosaikklassse war für meinen weiteren Schulbesuch nützlich.
2. Die SchülerInnen verbessern mit Hilfe der Mosaikklassse bestehende Verhaltensschwierigkeiten.	2. Ich konnte mein Verhalten im Rahmen der Mosaikklassse verbessern.
3. Die SchülerInnen lernen im Rahmen der Mosaikklassse einen respektvolleren Umgang.	3. Ich gehe jetzt respektvoller mit meinen MitschülerInnen und LehrerInnen um.
4. Die SchülerInnen verbessern im Rahmen der Mosaikklassse ihre Schulleistungen.	4. Meine Schulleistungen haben sich verbessert.
5. Die Teilnahme an der Mosaikklassse fördert den regelmäßigen Besuch der Schule/des Unterrichtes.	5. Ich besuche regelmäßiger die Schule/Unterricht.
6. Positive Effekte der Förderung sind auch nach dem Aufenthalt in der Mosaikklassse zu beobachten.	6. Die positiven Veränderungen halten nach der Teilnahme an der Mosaikklassse an.

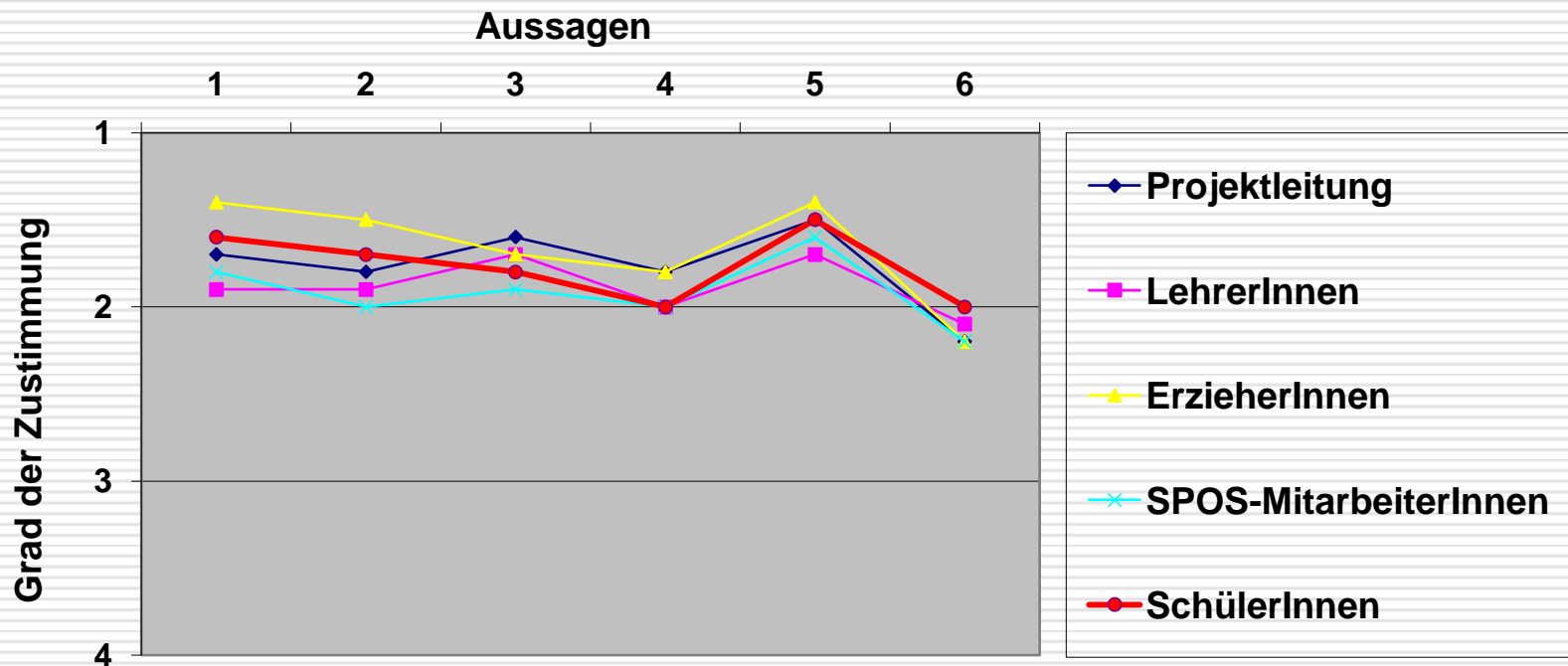
# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Fragebogenerhebung – Ergebnisse zu Effekten

Mittelwertvergleich der Funktionsgruppen  
Bereich 1: Effekte in Bezug auf Schulverweigerung



# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Fazit zu den Fördereffekten

---

- **73,3%** der bisherigen SchülerInnen konnten in ihre ursprüngliche Stammklasse bzw. eine andere ihrer Entwicklung angemessenen Klasse reintegriert werden.
- Bei durchschnittlich **51,4%** der SchülerInnen konnten die bestehende Verhaltens-, bzw. Lernschwierigkeiten durch die Förderung im Rahmen der Mosaikklasse positiv verändert werden, bzw. diese an angemessene externe Hilfen vermittelt werden.
- Für **70,2%** der MosaikschülerInnen war die weitere schulische Entwicklung im Anschluss erfolgreich.
- Die positiven Effekte nach der Reintegration in die Regelklasse verringerten sich um durchschnittlich **13,5%**. Damit besteht ein zentraler Verbesserungsbedarf im Bereich der Nachhaltigkeit

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

## Qualitätsmanagement

---

### Qualitätsstandards, Qualitätsentwicklung

#### Projektbeginn 2005/2006

- Rahmenkonzeption mit folgenden Qualitätsstandards
  - Zielorientierung (Rahmenziele, jährliche Zielvereinbarungen/-überprüfungen)
  - Verankerung der Projektleitung in der Direktion
  - Projektteam: multidisziplinäre Besetzung, wöchentliche Treffen, Einsatz von Dokumentationsverfahren
  - Projektbeirat - begleitender Fachbeirat
  - Nationaler Austausch/Vernetzung (jährliche Treffen der Projektleitungen)
  - Nutzung von Fortbildung und Supervision
- Externe Begleitung/Beratung und Unterstützung der Qualitätssicherung und -entwicklung
- Ergebnissicherung (Zwischenberichte, Dokumentation)

Evaluationsergebnisse

Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

## Qualitätsmanagement

---

### Weiterentwicklung der Qualitätsstandards im Verlauf

- Empfehlungen der Ministerin (Juli 2006)
  - Begrenzung der Teamgröße (bis 7 Personen)
  - Wahrnehmung von Fortbildungen
  - Integration der Teamzeiten in den Stundenplan
  - transparenten Gestaltung der Übergänge
  
- Verpflichtende Fortbildung KEFF- Kooperative Erstellung und Fortschreibung von Förderplänen
- Regelmäßige Treffen der Projektleitungen zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung der Projektstandorte
- Checkliste zur Überprüfung der Struktur- und Prozessqualität“ (Selbstbewertung ) für die Projektleitungen



# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### Fazit zu Qualitätsstandards

---

- Die Qualitätsstandards wurden im Verlauf der Umsetzung auf der Grundlage der jährlichen Evaluation und der Zwischenberichte weiterentwickelt und ergänzt.
- Empfohlene Qualitätsstandards wurden im Verlauf der Laufzeit der Projekte zunehmend umgesetzt.
- Die Projektqualität erhöhte sich nachweislich im Verlauf des Schuljahres 2008/2009, sowie mit steigender Laufzeit (Ergebnisse der Bewertung der Struktur- und Prozessqualität).
- Die beteiligten Akteure stimmten den Aussagen zu den definierten fünf Qualitätsbereichen überwiegend zu (Fragebogenerhebung).
- Die externe Begleitung wurde von allen Beteiligten als wichtiger Bestandteil der Qualitätsentwicklung bewertet (höchster durchschnittlicher Zustimmungsgrad (1,1) der Projektleitungen).

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### **Fazit zu Effekten im Bereich Schulentwicklung**

---

#### **□ Personalentwicklung**

- Erweiterung der Fachkompetenzen im Bereich Förderdiagnostik und -planung durch die Teilnahme an der Formation „KEFF“ – Kooperative Erstellung und Fortschreibung von Förderplänen
- Die Ressourcen der SchülerInnen werden eher erkannt und gefördert (Der Aussage: „In der Mosaikklasse wurden auch meine positiven Fähigkeiten und Stärken gesehen“ wurde von den SchülerInnen i. R. der Befragung weit überwiegend ganz bzw. eher zugestimmt.)
- Die Zusammenarbeit der Teams und die Effekte der Teamarbeit werden an allen Standorten von den Teammitgliedern positiv bewertet. Im Rahmen der Befragung stimmten die SchülerInnen der Aussage: „Die LehrerInnen, ErzieherInnen und SPOS-MitarbeiterInnen arbeiten als Team gut zusammen“, weit überwiegend ganz zu.
- Positive Effekte der Teamentwicklung (angemessene Teamgröße, regelmäßige Teamtreffen, Arbeitsteilung im Team)

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### **Fazit zu Effekten im Bereich Schulentwicklung**

---

#### □ **Unterrichtsentwicklung**

- Das Methodenrepertoire der Mosaikteams wurde im Verlauf der Projektzeit weiterentwickelt und erweitert.
- Methoden/ Dokumentationsverfahren wurden teilweise innerhalb der Schule verbreitet (bspw. Anwendung in anderen Förderklassen oder schulinternen Maßnahmen).
- Die Stundenpläne wurden im Verlauf der Projektumsetzung optimiert (bspw. Integration von Doppelstunden, Atelier-/ Projektarbeit, Teamzeiten, Verortung der Kommunikationsstunden)
- Die Kooperation mit externen Fachdiensten wurde an allen Projektstandorten als zusätzliche Ressource aufgebaut bzw. genutzt.

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### **Fazit zu Effekten im Bereich Schulentwicklung**

---

#### **□ Organisationsentwicklung**

- Durch Entwicklung der schulspezifischen Konzepte wurden Aufbau- und Ablauforganisationen differenziert auf die Belange jeder Schule abgestimmt.
- Die Gestaltung der Übergänge (Aufnahmeprozedur, Reintegration) ist an allen Projektstandorten transparent geregelt.
- Die Mosaikklasse wurde mit steigender Laufzeit in das Angebot der Schule integriert.
- Die Kommunikation der Projektergebnisse auf Direktionsebene hat an verschiedenen Schulen zur Weiterentwicklung des disziplinarischen Methodenkataloges der Schule beigetragen.
- An einigen Projektstandorten wurden schulinterne Ressourcen aktiviert und eingebunden (Kooperation mit bestehenden Projekten).

# Evaluationsergebnisse

## Projekt „Prävention von Schulverweigerung“

2005 – 2009

### **Offene Fragen zur Weiterentwicklung**

---

- Wie kann die Nachhaltigkeit der positiven Effekte gesichert werden?
- Wie können SchülerInnen mit Auffälligkeiten im Bereich der tertiären Prävention, die im Rahmen der Mosaikklasse nicht adäquat gefördert werden können, früher erkannt werden?
- Ist die Mosaikklasse eine Maßnahme, die zu spät ansetzt?
- Wie kann die Auslastung/Nutzung des Angebotes erhöht werden?
- Könnten durch eine veränderte Elternarbeit die Fördereffekte erhöht werden?
- Wie kann der Fördergedanke in den Schulen stärker verbreitet werden?
- Wie können die Qualitätsstandards zukünftig gesichert und weiterentwickelt werden?

# Vielen Dank!

---

- Allen Mosaikteams die die bisherige Pionierarbeit geleistet haben!
- Den Projektleitungen für die Unterstützung der Arbeit und der Weiterentwicklung der Mosaikklasse!

# Vielen Dank!

---

□ Für Ihre Zeit und Aufmerksamkeit!